

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Postdruckstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 103.

Freitag, 5. Mai 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasantensstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herrm. Schmidt in Riesa.

Vom Reichstag.

Der Reichstag schwebt immer noch zwischen Leben und Sterben, die erwartete Entscheidung hat auch der gestrige Tag nicht gebracht. Bei dicht besetzten Tribünen wurde gestern in Sachen der Militärvorlage weiter geschachert. Abg. Richter führte aus, er wolle sich lediglich auf den Antrag des Abg. v. Huene beschränken, der allein praktisch in Frage komme. Er bespricht die Unterschiede des freisinnigen Antrags gegenüber dem Antrag des Abg. v. Huene. Der Hauptunterschied beider Anträge liege in der Höhe der Präsenzstärke. Abg. v. Huene bewilligt $\frac{2}{3}$ der Regierungsvorlage. So eingehend wie in der Commission seien militärische Angelegenheiten noch nicht besprochen worden. Daraus erklärte sich die lange Dauer der Verhandlungen. Die Art, wie der Reichszentralrat die Autorität der Generale in den Vordergrund stellte, ist die Negation des Parlamentarismus. (Zustimmung links.) Ist denn Deutschland so schwach, wie das kleine Preußen im Anfang des Jahrhunderts oder wie das einstige deutsche Reich mit seiner Reihensarmee? Die deutsche Armee ist heute dreimal so stark wie 1870. Wenn von dieser Vorlage die Erhaltung des Friedens abhänge, müßten unsere Feinde sofort nach der Annahme der Vorlage über uns herfallen. Noch keinem Parlamente wurde argenommen, in einem Jahre eine solche Vermehrung des Heeres zu bewilligen. Die Militärbehörden haben für den Zweck dieser Vorlage zu gut gearbeitet. In den Geldbewilligungen für die Kulturaufgaben sind wir in beschämender Weise hinter den anderen Staaten zurück. Was nützt dem Patrioten das Gewehr, wenn er nichts zu essen hat? (Zustimmung links), wenn er keine Kleider, keine Schuhe hat? (Lebhafter Widerspruch rechts.) Die Vorlage bezweckt nicht die Vermehrung der Kriegsmarine, sondern die Kriegsbereitschaft. Frankreichs Kriegsbereitschaft ist geringer als die unsere. Durch Annahme des Antrages Huene würden wir Frankreich nicht nur gleich, sondern sogar stärker. In Russland beträgt die Militärlast nur die Hälfte der unseren auf den Kopf der Bevölkerung. Der Antrag Huene verlange 55 Millionen Mehrausgaben, mit den Kasernenbauten jedoch mindestens 106 Millionen. Wenn die Vorlage Gesetz wird, treiben wir geradezu in die Monopolwirtschaft. Der Patriotismus der Konservativen wäre anerkennungswürdig, wenn die Großgrundbesitzer die Liebesgabe der Brenner (große Unruhe und Lachen rechts) auf den Altar des Vaterlandes legen wollten, in einem Augenblick, wo es sich um die Ehre und das Dasein des Vaterlandes handelt. (Beifall links.) Statt dessen schließen sie einen Bund für die Vertheuerung der Lebensmittel. (Unruhe und Widerspruch rechts, Zustimmung links.) Die fortgesetzte Beunruhigung in Friedenszeiten durch Steuer-, Polizei- und Militärergesse erschüttert den Unternehmungsgeist. Das Ansehen des Reichstages würde sicher nicht gewinnen durch die Annahme der Vorlage. Meine Freunde meinen nie patriotischer gehandelt zu haben als in dem Augenblicke, wo sie diese Vorlage ablehnen. (Beifall links. Widerspruch rechts.) Reichszentralrat Graf von Caprivi: Die Regierung kann dem Abg. v. Huene nur Dank wissen, der so mannhaft in der eigenen Fraktion für die Vorlage eingetreten ist. (Beifall rechts.) Wenn der Abg. Richter abfällig über die Offensive urtheilt, so möchte ich doch daran erinnern, was ein Krieg im eigenen Lande bedeutet. Auch die eigenen Truppen würden sich sehr unliebsam bemerkbar machen. Das Wohl des Staates erfordert dann ein rücksichtsloses Vorgehen. Die Truppen müßten requiriren und Verthe ohne Schonung zerstören. Die Behauptungen des Abg. Richter bezüglich Frankreichs und Englands dürften noch nachzuweisen sein. Der Reichszentralrat weist ziffermäßig nach, daß Deutschland bezüglich der Militärlasten verhältnismäßig besser daran ist, wie irgend ein anderes Land. Abg. Richter hat mit einer nicht mißzuverstehenden Spitze auf die Veränderungen seit 1888 hingewiesen. 1888 waren noch Fürst Bismarck und Graf Nolcke im Amt. Also müßten diese doch auch wesentlich an dem Umschwung der Verhältnisse beteiligt gewesen sein. Aber der Abg. Richter denkt nicht an die Achtung vor den Traditionen einer Familie, die so pietätvoll, wie die Hohenzollern, die Vergangenheit und ihre Ahnen ehrt und niemals leichtfertig mit Traditionen bricht. Der Reichszentralrat Graf von Caprivi schließt: Er habe gestern gesagt, bei den Neuwahlen würde die Regierung es sich vorbehalten, die gemachten Konzeptionen zurückzunehmen. Ich kann heute erklären, daß wir das nicht thun werden und um diesen Aus-

spruch in eine einfache Formel zu fassen, sage ich: wenn es zu Neuwahlen kommen wird, so wird unsere Wahlparole der Antrag Huene sein. (Lebhafter Beifall.) Abg. Freiherr v. Stumm bespricht, daß die Rechnungen der Regierung über die Deckungsmittel nicht richtig seien. Die Kosten der Militärausgaben pro Kopf der Bevölkerung seien bei uns geringer als bei den anderen Großmächten. Das Land werde die Mehrlasten gern übernehmen als eine Versicherungsprämie für die Erhaltung des Friedens. Seine Partei werde für den Antrag Huene stimmen, wenn sie es auch bedauere, daß dann die Kavallerie nicht so vermehrt werde, wie durch die Regierungsvorlage. Abg. Bebel erinnerte daran, wie gerade seine Partei stets die Ausführung mit Frankreich erstrebe habe. Als Sozialdemokraten hätten sie aber das größte Interesse an der Integrität Deutschlands. Wenn dieses in einem Kriege unterliege, würde die Erreichung der sozialistischen Ziele auf lange Zeit unmöglich sein. Die breiten Volksmassen seien jedoch nicht mehr gewillt, weitere Lasten auf die Schultern zu nehmen. Wenn die Neuwahlen kein der Regierung genehmes Resultat ergeben, dann werde die Frage der Abschaffung des allgemeinen Stimmrechts kommen, aber der Revolution von oben könne leicht eine Revolution von unten folgen. In riesigen Maßstäben seien die militärischen Kosten in den letzten 20 Jahren gemacht. Redner verteidigte sodann das Militärsystem, welches weniger aus militärischen als aus politischen Gründen von seinen Gegnern verworfen werde. Seine Partei sei gegen jedes Privileg; sie wolle, daß jeder Wehrfähige auch wirklich die Waffen trage und das Militärsystem auf weniger als die Hälfte abzulassen. Bebel schloß, der gegenwärtige Militarismus widerspreche vollständig der kulturellen Entwicklung; er sei überzogen, bei Neuwahlen würden die deutschen Volksmassen diese Anschauung ebenfalls zum Ausdruck bringen. Sodann ward die Sitzung auf heute vertagt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Mit Bezug auf die Heimkehr des Kaisers wird der „L. N.“ geschrieben: Auf die Benachrichtigung, daß das Ende der zweiten Lesung vielleicht schon auf den 4. oder 5. Mai fallen könne, hatte der Kaiser telegraphisch seinen Entschluß kundgegeben, die Reise abzukürzen, um bei der Entscheidung in Berlin anwesend zu sein. Dies geschah noch in der Aussicht, daß kein Ausgleichsantrag zu Stande komme und daher die Auflösung erfolgen müsse. Dann trat am Sonntag und Montag die Wendung ein, der Compromiß wurde vorläufig vereinbart, bis am Dienstag die Genehmigung der vom Reichszentralrat im Einverständnis mit dem Kriegsminister unternommenen Schritte und die Allerhöchste Billigung des Ausgleichs eintraf. Der Kaiser stimmt also mit dem Reichszentralrat vollständig überein, sowohl was die etwaige Nothwendigkeit der Auflösung betrifft, als auch in Bezug auf die letzten Versuche, sie vielleicht doch noch durch eine Verständigung mit der Mehrheit des Reichstages vermeiden zu können. — Der Kaiser hat, wie wir erfahren, gestern Nacht nach 1 Uhr, unmittelbar nach seiner Ankunft, dem Reichszentralrat einen Besuch gemacht und längere Zeit mit ihm conferirt. Gestern Vormittag wurde Graf Caprivi vom Monarchen wiederum zu längerem Vortrage empfangen. Gestern Abend sollte bei dem Reichszentralrat ein Wahl stattfinden, zu welchem die Minister, Staatssecretäre und einige Parlamentarier geladen sind. Mehrfach wird angenommen, daß auch der Kaiser daran Theil nehmen wird.

Die „Köln. Volksztg.“ nimmt jetzt selbst ihre Angaben über die Äußerungen des Kaisers zu dem Cardinal Dedoowski zurück. In einer Zuschrift aus Rom an das Blatt wird bemerkt: „Wenn gewisse vom Kaiser an den Cardinal gerichtete verbindliche Begrüßungsworte von Anwesenden in der von der „K. Volksztg.“ gemeldeten Form verstanden worden waren, so kann dies einerseits nicht Wunder nehmen, andererseits, falls sie mißverstanden waren, nichts an der Thatsache ändern, daß Kaiser Wilhelm dem Cardinal vor dem kaiserlichen Hofe eine Gemüthsheilung gegeben hat.“ Man sieht, der Stolz der Römlinge ist durch den Besuch des Kaisers beim Papst gewaltig gehoben worden.

Der freisinnige Verein für Leipzig und Umgegend gab in seiner Mittwochssitzung, die außerordentlich hart besucht war, seiner Entrüstung Ausdruck über den Umfall der Abgeordneten Pinze, Alex. Meyer, Ricker usw. in Sachen der Militärvorlage, und faßte nach äußerst lebhafter Debatte

einstimmig folgende Resolution, die dem Abgeordneten Eugen Richter sofort auf telegraphischem Wege übermittelt wurde: „In Anbetracht der schweren Schädigung, die unser Volk durch die Bewilligung der Kosten der Militärvorlage erleidet, und in Anbetracht des Vertrauensbruchs den freisinnigen Wählern gegenüber, welchen die Herren Pinze, Alexander Meyer, Ricker und Genossen sich haben zu Schulden kommen lassen, in Anbetracht ferner der rücksichtslosen Hintanhaltung und Verleugnung der freisinnigen Anschauungen und der schweren Gefährdung der Ehre und des Ansehens der Partei von Seiten der genannten Herren, beschließt in der Sitzung vom heutigen Abend der freisinnige Verein zu Leipzig und Umgegend, empört über solche Handlungsweise, die Reichstagsfraction zu ersuchen, die Herren aus der Partei hinauszustoßen.“ (!)

Die conservative Reichstagsfraction trat am Mittwoch Abend zusammen, um zur Militärvorlage endgiltig Stellung zu nehmen. In der Debatte ergriffen, der „R. Pr. Ztg.“ zufolge, das Wort u. A. Graf Kleist, Adermann, Frhr. v. Hammerstein, v. d. Schulenburg, Frhr. v. Friesen. Die Ausführungen geben im Allgemeinen zwar der Regierungsvorlage den Vorzug, gipfeln aber in den Wünschen, dem Antrag Huene zuzustimmen, falls die Regierungsvorlage zunächst zur Abstimmung gelange. Der Präsident v. Veckow, welcher unterdessen erschienen war, stellte als wahrscheinlich in Aussicht, daß er die Regierungsvorlage zuerst zur Abstimmung bringen werde. Als Fraktionsredner wurde Frhr. v. Manteuffel bestimmt. Außerdem werden Frhr. v. Hammerstein und v. Helldorff sprechen.

Wenn die schwankende Haltung der bürgerlichen und der clericalen Demokratie gegenüber der Militärvorlage am meisten Bedauern bereitet und wer darauf schon jetzt die schönsten Zukunftspläne baut, zeigt in sehr belebender Form der heutige Leitartikel des socialdemokratischen „Vorwärts“, der mit folgenden Worten schließt: „Für uns ist der Weg vorgezeichnet. Wie immer der gegenwärtige Act der Comödie endigen möge, die deutsche Socialdemokratie weiß, was sie zu thun hat und das deutsche Volk wird seine Vertreter scharf überwachen, die Verräther unerbittlich zur Rechenschaft ziehen. Die nächsten Wahlen — gleichviel ob sie jetzt sofort stattfinden oder erst nach anderthalb Jahren — sie werden den Verräthern ein großes Strafgericht sein, und als Anklägerin wird walten und das Urtheil wird vollstrecken die „vernichtete“ Socialdemokratie.“

Dem Reichstage ging ein vom Abg. Adermann und Genossen beantragter Entwurf eines neuen Reichsmünzgesetzes zu, wonach an Stelle der Goldwährung eine Gold- und Silberwährung treten soll. Das Gewicht und der Feingehalt der Gold- und Silbermünzen bleiben unverändert. Das Fünftel, das Zwei- und das Einmarkstück, sowie die Fünzig-Pfennig-Stücke werden für vollgiltige Reichsmünzen erklärt.

Oesterreich. In Prag wurden am Mittwoch Abend gegen die Fenster des deutschen Casinos von unbekanntem Personen Steine geschleudert. Die herbeigerufene Polizei vertrieb die angesammelte Menge und nahm einige Verhaftungen vor. — Die Bezirkshauptmannschaft von G. Blonitz verurtheilte 103 Arbeiter der Firma Hoffmann u. Söhne zu 2—3 Tagen Arrest wegen Contractbruchs (Feiern am 1. Mai). — In Wien haben gegen 200 Arbeiter der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft wegen nicht bewilligter Lohnerhöhung die Arbeit eingestellt.

Verliches und Sächsisches.

Riesa, 5. Mai 1893.

— Vorgestern unternahm beide hiesige städtische Kollegien fast vollständig den geplanten Auszug nach Meissen. Die Abfahrt erfolgte bei herrlichem Wetter mit dem zweiten Schiff früh 7 Uhr 10 Minuten. Gegen $\frac{1}{10}$ Uhr in der rebenumrankten, altberühmten Stadt bei bestem Dunst angekommen und nach der Kantung von dem Obermeister der dortigen Fleischerinnung, Herrn Fleischermeister Wilhelm Kippert, freundlich begrüßt, begab man sich sofort in den der Fleischerinnung angehörenden, vor zwei Jahren neu erbauten Schlachthof, um daselbst unter Führung der Herren Obermeister Kippert und Schlachthofhelfer Ueber die gesammten Anlagen des Schlachthofes, Ställe, Schlachthäuser, Kühlanlagen, das Maschinenhaus, die Anlage für Eiszeugung, die Räume für die Fleischschau und die Trichuenerforschung zc. zu besichtigen. Besonderes Interesse

Nur kurze Zeit!

Nur kurze Zeit!

Ausverkauf

umzugshalber.

Um vor dem Umzug in meine neuen Geschäftsräume mein großes Lager, ausgestattet mit letzten Neuheiten der Saison, möglichst zu räumen, verkaufe ich **sämtliche Waaren**

ganz bedeutend unter Preis!

Besondere Gelegenheitskäufe bieten sich in

- Besatzartikeln — Unterzeugen (System Jäger und Lahmann) — Handschuhen — Strümpfen — Socken — Kinderkleidchen — Trikot-Tailen à 1 M. — Blousen für Damen — Röcke — fertige Wäsche
- Corsets — Gardinen — Congressstoffen — Häkelsachen — Regen- und Sonnenschirmen — Arbeiterhemden — Arbeiterblousen — Sport- hemden — Turnerjacken — Oberhemden — Vorhemden — Kragen
- Manschetten — Gummi- und Universalwäsche — Cravatten — Hosen- trägern — Strickgarnen — Artikeln zur Schneiderei etc. etc.

Zurückgesetzte Artikel und Wollwaren teilweise unter Selbstkostenpreis.

Da der Ausverkauf nur kurze Zeit stattfindet, so veräume es Niemand, diese

günstige Gelegenheit zu großer Ersparnis rechtzeitig zu benutzen.

Albert Tropowitz, Niesha, Wettinerstr. 19.

Sonntags von 11 bis 4 Uhr geöffnet!

Sonntags von 11 bis 4 Uhr geöffnet!

Mariascheiner Braunkohlen
in allen Sortirungen verkauft billigst
ab Schiff C. A. Schulze.

Zickel und Zickelfelle
kauft zu höchsten Preisen
O. Margenberg, Hauptstraße 79.

Gemüse.

Weis	von 13—25 Pfg. à Pfd.
Dirse	15—20 " "
Bohnen	12—20 " "
Erbsen grün	15 " "
Erbsen geschält	13 " "
Gries ff.	20—25 " "
Grünchen	14—20 " "
Feigen	25 " "
Wirschoß	35 " "
Citronen à Stück 5 Pfg.	empfehl. in bester Qualität

Eduard Müller,
an der Kaserne der reit. Abth.

CIGARREN.

Ich empfehle mein **reich assortirtes Lager von Cigarren:**

Nova à St. 6 Pfg., bei 100 St. 5 M. à Kiste
Aquila - 8 " - - - 7 " -
Du u. Du 5 " - - - 4.50 " -
Comercio 5 " - - - 4.50 " -
Bock-Cigarren à St. 5 Pfg., bei 100 St. M. 4.50 à Kiste

Terrado à St. 4 Pfg., b. 100 St. 3.80 à Kiste
Ticho - 4 " - - - 3.80 " -
Hollandsche 4 " - - - 3.80 " -
El Tandango 4 " - - - 3.50 " -
Seebär 4 " - - - 3.50 " -
Exelentes 4 " - - - 3. - " -
Boen Olar 4 " - - - 3. - " -
La Regeta 4 " - - - 3. - " -
Emmy 3 " - - - 2.70 " -
Sumatra-Ausschuss à St. 3 Pfg., bei 100 St. M. 2.50

in bester Qualität.
Eduard Müller,
an der Kaserne der reit. Abtheilung

Schönbriesener
echt Böhmisches Bier,
Soldatier, Gabelkornmalz,
Spezialbierbrauerei nur bei
J. H. Herzger,
E. Lehmann Markt

Gasthof Gröba. Sonntag, den 7. Mai cr., findet bei prachtvoller Witterung, wozu freundlichst einladet
Empfehle ff. Kaffee und guten Kuchen.
M. Grosse.
D. O.

Schützenhaus Riesa.
Sonnabend, den 6., Sonntag, den 7., Montag, den 8. Mai
Großes humorist. Gesangs-Concert und Specialitäten-Vorstellung
der Sängertuppe E. Bochmann aus Dresden.

Auftreten der Dame mit dem Steinkopf,
welche außer anderen Produktionen sich einen ca. 50 Pfd. schweren Granit-
block auf dem Kopfe zerkslagen läßt.

4 Damen! 4 Herren!
u. A. Auftreten der beliebtesten

Gigerl-Quettisten Hrn. Gebr. Kriegsman.
Zahlreiche günstige Urtheile der Presse stehen dieser Truppe zur Seite.
Anfang Sonnabend und Montag 8 Uhr Abends, Sonntag Nachmittags 4 Uhr.
Die Vorstellungen finden bei schönem Wetter im großen, 500 Personen fassenden Weiskner Zelte, bei ungünstigem Wetter im Saale statt.
Freundlichst laden ein E. Zimmer, E. Bochmann.

Hôtel zum Kronprinz, Mühlberg a. E.
Sonntag, den 7. Mai:

Grosses Militär-Concert,
ausgeführt von dem Musikcorps des königl. preussischen Pionier-Pat. von Rantz aus Torgau.
Nach dem Concert **BALL für die Concertbesucher.**
Anfang 8 Uhr.

Eintritt 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg., Nummerirter Platz 60 Pfg., im Vorverkauf 50 Pfg.
Um zahlreichen Besuch bitten Weichold, königl. Musik-Diregent, Thilo Junghans.

Total-Ausverkauf

sämtlicher Schuhwaaren findet nur noch kurze Zeit statt.
Grosses Lager i. Herren-, Damen- u. Kinderschuhwerk,
Wantoffeln von 35. Pfg. an
hochachtungsvoll **Reinhold Laube, Kastanienstr. Nr. 94.**

Grosse Sammel-Auction.

Sonnabend, d. 6. Mai cr. im „Wettiner Hof“, Niesha i. Nr. 101 u. 102 d. W.
Weiter gelangt ein praktischer, in jedem Zimmer leicht aufstellbarer, fast neuer **Badeapparat** mit Dampfofen und drei Brausen, sowie **Nachmittags 2 Uhr ein Kutschwagen** (Sinterladen) mit zum Verkauf.
C. Rätze, verpfl. Auktionator und Taxator.

Dachsteine, Viehtröge,

Wasserleitungsdröhen, Drainirdröhen, Pflastersteine, feuerfeste Steine u. f. w. empfiehlt
Thonwaarenfabrik Altenbach Eugen Hülsmann,
bei Wurzen i. S. sonst Carl und Gustav Harkort.

Dampfsägewerk Zellwald
(Eisenbahnstation: Rössen)
empfehl. sein reichhaltiges Lager schöner weicher und harter Kuchelbretter aller Dimensionen.

Kaffee u. Zucker.

ff. blau Venezuela-Kaffee à Pfd.	145 Pfg.
Westindischen	140 "
Centralamerica	135 "
Saado	130 "
Campinas à Pfd. von 100—120	" "
Zucker, ganz	35 "
" gem.	30 "
Würfelzucker	36 "
Candis-Zucker	40—45 "

Rosinen.

Paula Eleme à Pfd.	25 Pfg.
Erine	23 "
Corinthen	30 "

empfehl. in bester Qualität und gutem Gewicht
Eduard Müller,
an der Kaserne der reitenden Abtheilung.

Bier.

Sonnabend Abend und Sonntag früh wird in der **Schloßbrauerei Braumbier** gefüllt.

Sonnabend Abend u. Sonntag früh wird in der **Bergbrauerei Braumbier** gefüllt.

Junge Gänse,

Kochhühner und Tauben,
frisch geschlachtet, liefert auf Bestellung billigst
R. Otto, Geflügelhandlung, Schulstr. 6.

Wellfleisch

morgen früh 8 Uhr, später frische Wurst und Gallertschüsseln, sowie schöne Sätze empfiehlt
E. Schumann, Kasanienstr. 3.

Gasthof Seerhansen.
Sonntag, den 7. Mai,
öffentliche Ballmusik,
wozu ergebenst einladet R. Börtitz.

Gasthof Weida.
Sonntag, den 7. Mai gutbesetzte Ballmusik. Hierzu ladet freundlichst ein
Hermann Patitz.

Gasthof Kobeln.
Sonntag, als den 7. Mai, öffentliche Tanzmusik, und ladet hierzu freundlichst ein
Osw. Förster.

Gasthof Sageritz.
Sonntag, den 7. Mai, ladet zur **TANZMUSIK** ergebenst ein
T. Mahl.

Gasthof Sanitz.
Sonntag, den 7. Mai,
öffentliche Ballmusik,
wozu freundlichst einladet F. Zschätzsch.

Gasthof z. Stern, Zeithain.
Nächsten Sonntag ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein
M. Jentzsch.

Gasthof Bahra.
Sonntag, den 7. Mai,
starkbesetzte Ballmusik
im neu restaurirten und parquettirten Saale
wozu freundlichst einladet Carl Thalheim.

Gasthof Delsitz.
Sonntag, den 7. Mai, ladet zur öffentlichen **Tanzmusik** freundlichst ein
K. Klug.

Gasthof Neußen.
Sonntag, den 7. Mai,
starkbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet H. Müller.

Gasthof Wöritz.
Sonntag, den 7. Mai, starkbesetzte öffentliche Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet H. Arnold.

Artillerie Pioniere & Train

Sonnabend Abends 8 Uhr **Versammlung** beim Kamerad Gentschel (Karpfensteine.) Erscheinen aller Kameraden erwünscht.
Der Vorstand.

Hierzu eine Beilage und Nr. 18 des Erzähltes an der Elbe.

Loewenstamm

in Meissen

offeriert bei größter Auswahl in ganz Sachsen und billigsten Preisen:

- Feine Herren-Anzüge von 10 bis 42 Ml.
- Feine Sommer-Überzieher v. 9 bis 36 Ml.
- Feine Herren-Jaquets von 5 bis 20 Ml.
- Feine Herren-Hosen von 3 bis 18 Ml.
- Feine Knaben-Anzüge von 2 bis 15 Ml.

Bestellungen nach Maß ohne Preiserhöhung in 12 Stunden.

- Elegante Damen-Mäntel v. 4 1/2 bis 36 Ml.
- Elegante Damen-Jäckchen v. 2 1/2 bis 27 Ml.
- Elegante Capes von 6 bis 34 Ml.
- Elegante Mädchen-Jäckchen v. 2 bis 10 Ml.
- Elegante Mädchen-Mäntel v. 1 1/2 bis 15 Ml.

Sonntags v. 1/2 11 — 1/4 4 Uhr geöffnet.

S. Loewenstamm, Elbstraße.

Ein freundl. Logis, 1. Et.: 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, verschließb. Verfaal und Zubehör, ist den 1. October 1893 zu vermieten. **G. Deeger**, Poppierschke 24.

Garçonlogis,

nächst den Kasernen, von Mitte Mai gesucht. Off. unt. G. B. 425 „Invalidendank“. Leipzig, erbeten.

In Riesa oder in der Nähe wird eine Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen gesucht. B. Off. postlagernd sub A. S. 512 Oschatz erbeten.

5-6 tüchtige, solide Steinmetzgehülfen können ausdauernde Arbeit erhalten bei **R. Naumann, Waldheim i. S.**

Knecht gesucht.

Ein ordnungsliebender und zuverlässiger Knecht wird zum baldigen Antritt gesucht. Wo? zu erf. in der Exp. d. Bl. *

Restoration mit Haus in Garnisonsstadt bei 2-3000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Nähm. erbeten. **Paul Zöllner, Leisnig.**

Gasthof-Verkauf.

Familienverhältnisse wegen verkaufe ich meinen nicht zu großen Land-Gasthof mit lebendem und totem Inventar nebst Feld und Wiese. Käufer werden ersucht, ihre Adressen unter E. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

45 000 M. a. 1. Hyp. getheilt, unkündb., sof. od. später auszuborgen. Directe ausführl. Off. postlag. C. 933 Plauen-Dresden werden nur berückf. *

Auf ein Hausgrundstück werden **2400 Mark** als erste mündelmäßige Hypothek zu leihen gesucht durch **Dr. jur. Mende in Riesa.**

Ein fetter Stier steht zu verkaufen in **Reußen Nr. 17.**

Milchvieh-Verkauf.

Nächsten Freitag, den 12. Mai, stelle ich einen starken Transport sehr schöner, schwerer Rinde mit Kübern, sowie hochtragende, im Hotel Kaiserhof in Riesa zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf. **Paul Richter, Reu-Weida.**

Beste Dager Braunkohle empfiehlt ab Schiff zu billigsten Preisen **Otto Büttner, Wettinerstr. 24.**

Wegen Umbau meines Hausgrundstück eröffne ich mit heutigem Tage einen reellen

Ausverkauf.

Ich empfehle deshalb meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum von **Nünchritz und Umgegend** diese günstige Gelegenheit zu benutzen. Der Ausverkauf besteht in

Herren-, Burschen- u. Knabenanzügen

sowie **Arbeitsjachen, Hüten u. Mützen,**

auch empfehle ich einen Posten Stoffreiser, passend zu Hosen oder Kinderanzügen. — Sämmtliche Sachen verkaufe ich, um möglichst schnell zu räumen, zu und unter dem Selbstkostenpreis.

Geschäftsvoll

Georg Beeg, Schneiderstr., Nünchritz.

Gasthof Braunkitz.

Samstag, den 4. Mai

III. Abonnement-Concert

vom Trompetercorps des Feld-Art.-Regt. Nr. 32 aus Riesa.

Direktion: Stadttrompeter F. Gehrmann.

Entrée für Nicht-Abonnenten 50 Pf.

Anfang 7 Uhr.

Nach dem Concert Ball.

Hierzu laden ganz ergebenst ein **Otto Lehmann, F. Gehrmann.**

Spec.-Marken. Deutsche Flaggen. Spec.-Marken.

Vorzügliches Fabrikat.

Allen Rauchern bestens zu empfehlen:

Deutsche Flaggen Nr. 1.
Concas Chicas Mk. 80 pro mille.

Deutsche Flaggen Nr. 2.
Regalia de la Reina Mk. 60 pro mille.

Deutsche Flaggen Nr. 3.
Reina Real Mk. 50 pro mille.

Allein-Verkauf für Riesa und Umgegend:

E. WITTIG,

Special-Cigarren-Geschäft,
2. Wettinerstraße 2.

Paul Kaden, Fr. Feller's Nachf

Riesa, Hauptstraße 23,
empfehlen sein großes

Schuh- und Stiefelwaaren-Lager

selbstgefertigter Arbeit von bekannter Güte zu soliden Preisen. Gleichzeit.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden in kürzester Zeit schnell erledigt.

Durer Braunkohlen

empfehlen in 5 Sorten billigt ab Schiff **J. G. Müller in Nünchritz.**

Speisekartoffeln

verkauft | **Mendler in Seyda.**

Trauringe

massiv Gold, nur eigenes Fabrikat. Paar von 10 Mark an, fertigt schnellstens **Alfred Kunze, Goldarbeiter,**

am Rathhaus, Riesa, am Rathhaus.

B. Költzsch,

Uhrmacher und Goldarbeiter. Wettinerstr. 37, neben Café Kipisch.

Verkauf, Reparatur aller Uhren, Gold- und Schmuckeisen unter Garantie schnell zu soliden Preisen.

Bei Todesfällen.

Trauerhüte, Hut- und Kergelflor, Sterbekleidchen, Altschiffen, Sargausschlag, Schuhe, Strümpfe, Handschuhe, Ausfägen u. s. w. empfiehlt zu billigsten Preisen **Vongeschütz August Schuchardt.**

Jeder Husten

wird durch meine **Katarrhpastillen** in kurzer Zeit radical beseitigt. **S. A. Pfeil.**

In Beuteln à 35 Pf. in Riesa bei **Paul Roschel, Bahnhofstraße.**

Gesundheit ist

das schönste Gut auf Erden.

Dr. med. J. U. Hohl's

Blutreinigungspulver heilt unbedingt Gichtausfälle jeder Art, krebhartige Krankheiten, Nerven, offene Beine, Herzer Stropheln, häßl. Augen, Ohren, Nasen etc. bei Kindern.

Preis pr. Schachtel Mk. 1,25. Schutzmarke: Unterschrift des Erfinders J. U. Hohl, Dr. Tausend Zeugnisse.

Zu haben: **Albertapotheke in Leipzig, Apotheken von Dr. Wihlius, Dr. Marsson, J. Riedmann, Dr. Eisner in Leipzig, Hofapotheke Zug in Leipzig**

u. in allen übrigen Apotheken.

Phönix-Pomade

ist das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertroffene Mittel z. Pflege u. Beförderung eines vollen und starken Haar- und Bartwachstums.

Erfolg, sowie Gesundheit garantiert. **Bochum 1 u. 2 M.**

Gebr. Hoppe, Berlin SW.

Zu haben in Riesa bei **Paul Wimmerstein, Bismarckstr., in Strehla bei C. Kötter.**